

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 64 (1984)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

November 1984

64. Jahr Heft 11

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Willy Linder

Bemerkungen zu Bundesrat Furglers
IRG-Verliebtheit 857

François Bondy

Reagans Intellektuelle 858

KOMMENTARE

Ernst Halperin

Das Attentat auf den Papst 863

Daniel Wiedenkiller

Der grosse Kommunikator. Ronald
Reagans «Ausstrahlung» 871

Anton Krättli

Theater heute - Zwischenrufe nach
Spielzeitbeginn 881

AUFSÄTZE

Jean Monnier

La neutralité suisse et l'ONU

Der Rechtsberater des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten antwortet auf den im Juniheft 1984 erschienenen Aufsatz von Prof. André de Muralt «Die schweizerische Neutralität und die Charta der Vereinten Nationen». Jean Monnier lenkt die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung des internationalen Gewohnheitsrechts, zu welchem die Anerkennung der ständigen Neutralität der Schweiz gehöre. Die Forderung einer ausdrücklichen Anerkennung durch die fünf Veto-Mächte, wie sie André de Muralt

vorschlägt, wäre bedenklich, weil sie ein Statut zur Debatte stellen würde, über dessen Bedeutung und Tragweite die Schweiz selber entscheiden kann. Weder gegenüber Österreich, noch gegenüber Schweden wurde die Vereinbarkeit von Souveränität und Neutralität in Frage gestellt. Kritik an der Neutralität gab es nur in den ersten Nachkriegsjahren. «Was heute praktisch die Schweiz von Mitgliedsstaaten der UNO unterscheidet, sind ausschliesslich die Nachteile der Nichtteilnahme an wichtigen Phasen eines Prozesses der Diskussionen und Verhandlungen, dessen Ergebnisse unser Land in jedem Fall mitbetreffen.»

Im Dezemberheft soll eine Replik von André de Muralt mit einer Antwort Jean Monniers die Kontroverse abschliessen.

Seite 891

Kurt Meyer-Herzog

Wandlungen des Burckhardt-Bildes

Die Wirkungsgeschichte von Jacob Burckhardt ist wechselhaft und verschlungen. Man sah in ihm den Spätling einer vergangenen Epoche, dann wieder den Vorausdenker, und keins von beiden ist ganz falsch: er war ein Bewahrer sowohl wie ein Deuter dessen, was am Horizont der Zeit heraufzog. Der Beitrag geht der an Ausschlägen reichen Rezeptionsgeschichte Jacob Burckhardts nach.

Seite 905

Alfred Behrmann

Über das Sprechen von Versen

Verse so zu sprechen, dass ihr Klangbild den Sinn erhellt, ist eine seltene Kunst geworden. Der Verfasser dieses Aufsatzes stellt zu Beginn fest, dass kein Vers «natürlich» gesprochen werden kann, sonst wäre er ja Prosa. In der Folge werden die Unterschiede zwischen den romanischen und den germanischen Sprachen und vor

allem die zahlreichen Probleme der deutschen Verslehre an Beispielen demonstriert und diskutiert. Zuletzt aber geht es um die Wirkung, die das Versprechen auf andere ausübt, auf den idealen Hörer vor allem, der die Texte kennt und ein Hörbild von ihnen hat. Wird er im Vortrag des Sprechers Nuancen erkennen, die sein eigenes Hörbild an Sinnfälligkeit übertreffen?

Seite 917

DAS BUCH

Elsbeth Pulver

In einer Zirkelrose wohnen. Zum Erscheinen der Gesamtausgabe der Werke von Marie Luise Kaschnitz und zum zehnten Todestag der Dichterin 935

Anton Krättli

Das Lob der Besonnenheit. Sten Nadolny, «Die Entdeckung der Langsamkeit» 946

Hermann Burger

In der Vorhölle. Christoph Geiser, «Wüstenfahrt» 950

Gerda Zeltner

Schreiben hinter der Front. Zu Jean Paul Sartres «Tagebüchern 1939 bis 1940» 953

Hans Peter Fagagnini

Politische Inventarisierung 955

Hinweise 962

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 966